



«how we listen creates our life.»

pauline Oliveros

Technische Leitung
Andreas Bögli

**Stellvertreter
Technischer Leiter**
Peter Meier

Beleuchtung/Video
Ueli Kappeler, Sina
Knecht, Robert Meyer,
Martin Wigger

Ton
Rolf Laureijs, Fritz
Rickenbacher

Bühne
Silvan Ammon,
Fabian Fässler,
Michel Schaltenbrand

Schlosserei
Cristiano Remo

Schreinerei
Luca Brühwiler,
Sybille Eigenmann,
George Kleinberger

Malsaal
Noëlle Choquard,
Duscha Scheerle

Deko
Domenika Rast, Doris
Zurbrügg

Requisite
Irina Mafli, Hans Manz

Leitung Schneiderei
Ruth Schölzel

Schneiderei
Noelle Brühwiler, Eva
Geiser, Rahel Zweifel

**Auszubildende
Schneiderei**
Lena Egger, Sophie
Gehrke

Garderobe
Anna Selina Tholl

Maske
Diane Buthia, Denise
Christen, Corinne Gujer

Impressum
Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

Kontakt
+41 (0)44 267 64 64
theaterneumarkt.ch

Text
Künstlerisches Team

Redaktion
Katharina Nill

Gestaltung
tetramorph.studio

Druck
A. Schöb, Zürich



theaterneumarkt.ch

neumarkt
playground theater akademie digital

Mit
Brandy Butler, Leo Hofmann, Sascha Ö. Soydan, Jakob Leo Stark

Konzept und künstlerische Leitung
Benjamin van Bebber, Leo Hofmann, Filomena Krause

Komposition
Leo Hofmann

Ausstattung
Filomena Krause

Libretto
Benjamin van Bebber

Dramaturgie
Nikolai Przewdzic

Outside Eye
Hayat Erdoğan

Audiovisuelle Mediation
Juan Ferrari & Carlos Laviña (3D), Leo Hofmann & Andi Otto (Musik)

Regieassistenz
Kenza Nessaf

Ausstattungsassistenz
Leonie Müller

Hospitantz
Nicola Grieser

Premiere
17. Juni 2021

Mit Texten des Teams und Jane Bennett, Pauline Oliveros, Eve Kosofsky Sedgwick und Silvan Tompkins. Mit Musik von Leo Hofmann, Henry Purcell und Antonio Vivaldi.

mixed feelings

eine co-feeling-oper
fürs anthropozän

Stell dir vor, du stehst an einem Strand. Hörst du es Rauschen? Ist das ein Luftzug an deinem Ohr? Oder dringen durch das Fenster die Geräusche der Strasse zu dir? Surret eine Heizung, vielleicht ganz in deiner Nähe? Oder sind das schon die Wellen? Welle für Welle trifft das Meer auf den Strand. Schallwelle für Schallwelle schwappt die Welt in deine Ohrmuscheln. Was bringen die Wellen mit sich? Was kommt da auf dich zu? Der Strand ist schon jetzt voller Dinge, bunter Gegenstände – überall Plastik in allen Formen. Kunststoffflaschen, die grün in der Sonne glänzen, eine angeschwemmte Boje, ausgebleichene Reste von Tüten, die über den Strand wehen oder sich in den Strandgräsern verfangen haben. Der Meeresspiegel steigt. Die Ränder unseres zivilisatorischen Gartens verwandeln sich in eine schäumende Brandung. Wie begegnest du dieser neuen Naturgewalt? Kannst du angesichts der ökologischen und technologischen Umbrüche eine Form der Aufmerksamkeit und des Miteinanders entwickeln, die dir als emotionales, affizierbares Wesen erlaubt, verantwortungsvoll zu handeln?

Auf der Suche nach Antworten entwickelten der Regisseur Benjamin van Bebber, der Komponist und

Performer Leo Hofmann sowie die Performancekünstlerin, Bühnen- und Kostümbildnerin Filomena Krause in Kontakt mit Materialien, Klängen und szenischen Momenten eine Co-Feeling-Oper fürs Anthropozän. Die Arbeitshypothese: «To act, we have to have the beat.» Damit verweist die SF-Autorin Ursula K. Le Guin darauf, dass jegliches Leben einem Rhythmus folgt und nach Synchronisation strebt. Sich entgegen den All-tagsrhythmen unserer Zeit in den Beat mit der Umwelt einzugrooven, ist so auch das erklärte Ziel von «Mixed Feelings».

Der Saal im Neumarkt erscheint als Hybrid aus technologisch durchwirktem Homestudio und maritimer Landschaft. Der Weg beginnt am Strand der eigenen Wahrnehmung, führt über einen Wellenritt der permanenten Affizierung in den Ozean der Ununterscheidbarkeiten hinein. Inspiriert von barocker Affektlehre entwickelt sich das Stück entlang von vier Akten allmählich in eine Electronica-Opera: Die Schwerkraft der Steine vermischt sich mit Melancholie und Zärtlichkeit, Plastik bringt Leichtigkeit hervor, Elektrizität und Elektronik sorgen für heftige Spannungen und fließendes Wasser spendet Trost und Versöhnung.

Allegorien und Affekte entstehen und zerfließen – und laden zum Einfühlen und Sich-Vermischen mit den Dingen ein: die Co-Feeling-Oper als «act in concert» (Edmund Burke), als irdischer Versuch artenübergreifenden und objektorientierten Handelns im menschgemachten Krisenzeitalter, dem Anthropozän.

Auf der musikalischen Ebene liess sich das Trio insbesondere von Henry Purcell inspirieren, in dessen verspielten barocken Opern die Elemente selbst zu singen beginnen und die einen musikalischen Dialog zwischen Mensch und Welt zelebrieren*. «Mixed Feelings» mischt zeitgenössisches Electronica mit barocken Affekt-Vertonungen, komponiert den Menschen als fühlendes Ding unter Dingen. Die Ununterscheidbarkeit von Innen und Aussen, vom steigenden Meeresspiegel und heimischer Oase spielt assoziativ mit Ängsten und den Grenzen des Kontrollierbaren. Die Co-Feeling-Oper erforscht zugleich eine digital belebte Dingwelt als neue Natur und Chance für Transgressionen, Verwandlungen und ungewohnte sinnliche Kommunikation.

Gemeinsam haben sich mehr-als-menschliche (Steine, Plastik, Elektrizität,

Wasser, Lautsprecher, Computer ...) und menschliche Performer:innen (Brandy Butler, Leo Hofmann, Sascha Ö. Soydan und Jakob Leo Stark) einen Monat lang zugehört, beeinflusst und beeinflussen lassen. Nun laden sie dich ein, sich unter sie zu mischen, Teil der Strand-Landschaft zu werden, zuzuhören, dich affizieren zu lassen – «getting in sync».

Kleine Übung für zu Hause: Versuche den Ton deiner Kaffeemaschine zu finden und mit ihr zu summen; ahme mit deinem Körper das fließende Wasser unter der Dusche nach und tanze ein Duett mit ihm.

Parallel zur Theaterinszenierung entstand in der Zusammenarbeit mit Juan Ferrari und Carlos Laviña sowie Andi Otto eine 30-minütige audiovisuelle Meditation, die zuhause zum Eintauchen in die Versöhnung einlädt: Eine Reise im Wellengang, die die Sinne mit knisternden Schaumkronen, blubbernden Plastikflaschen und wallenden Gefühlen flutet. (Ideal am Desktop)

